

Dominanz der Alliance pour la Majorité Présidentielle (AMP) konsolidiert sich in den demokratischen Institutionen der DR Kongo

Andrea E. Ostheimer, KAS-Landesbeauftragte DR Kongo

Nach der erfolgreichen Durchführung der Parlaments-, Präsidentschafts- und Provinzwahlen im vergangenen Jahr findet der kongolesische Wahlmarathon 2007 seine Fortsetzung. Die sich mit größter Mühe konstituierenden und mit immensen materiellen und logistischen Herausforderungen kämpfenden Provinzparlamente (keine adäquaten Gebäude geschweige denn Büroinfrastruktur stehen zur Verfügung) wählten am 19. Januar gemäß Art. 104 der kongolesischen Verfassung die 108 Mitglieder des Senats.

Die Ergebnisse als solches (22 Senatoren für die PPRD; 14 Senatoren für die MLC) und auch der Einzug des ehemaligen Vize-Präsidenten und Herausforderer Kabilas, Jean-Pierre Bemba, in den Senat, stellten keine große Überraschung dar. Für negative Schlagzeilen sorgten hingegen die die Senatswahlen umrankenden Korruptionsskandale in allen politischen Lagern und Provinzen. Dabei traten Kuriositäten zutage, wie die jenes erfolglosen Senatskandidaten aus Kananga, der im öffentlichen Fernsehen die „Abgeordneten seines Vertrauens“ aufforderte, die von ihm verteilten jedoch wirkungslosen Güter wieder zurückzugeben. Zur Senatswahl wechselten offensichtlich nicht nur Umschläge sondern auch Motorräder und Fahrräder ihre Besitzer. Qualifizierte und angesehene Kandidaten hatten in einigen Fällen ein Nachsehen gegenüber solchen mit zweifelhaftem Ruf.¹

Diese in den Senatswahlen erneut zu Tage tretende politische Kultur desillusioniert nicht nur die Wähler sondern setzt auch ein Fragezeichen hinter die Demokratisierungsbestrebungen des Landes. Die „*vagabondage politique*“, der leichtfertige Wechsel ins Lager des politischen Gegners, ist ein Charakteristikum des politischen Lebens und manifestierte sich erneut in der indirekten Wahl der Gouverneure durch die Provinzversammlungen am Samstag, den 27. Januar.

¹ “Protestations des élections sénatoriales: les élus des la province de Nord-Kivu contestés par la population, in: La Référence Plus, v. 27.01.2007, www.digitalcongo.cd/article/40612, (28.01.2007).

Jean-Pierre Bemba MLC und der Koalition *Union National* gelang es trotz ihrer Mehrheiten in den Parlamenten der Provinzen Kinshasa, Bas-Congo, Equateur und Kasai-Occidental lediglich, den Gouverneursposten in Equateur zu gewinnen. Kinshasa ging mit 54.17% der Stimmen an den PPRD Kandidaten und die Provinz Bas-Congo an den Unabhängigen, Simon Mbatshi Batsha. Die Wahlen in Kasai-Oriental und –Occidental mussten auf den 10. Februar verschoben werden, nachdem es zu einer rechtlich umstrittenen Disqualifikation der MLC Kandidaten in diesen Provinzen durch die CEI gekommen war.

Mit sechs von neun zur Wahl stehenden Gouverneursposten in den Händen der PPRD konsolidiert sich die Dominanz der Alliance pour la Majorité Présidentielle (AMP) in den Institutionen. Zwar sind Schätzungen hinsichtlich der Mehrheiten AMPs im Senat in Höhe von 82 (von 108) zu hoch gegriffen,² doch verfügt das Präsidentenlager auch im Senat über eine absolute Mehrheit und wird mit Gewissheit auch das oberste Senatsorgan, das sich am 3. Februar konstituierende *Bureau Definitif* dominieren.

In der Zwischenzeit gehen die Versuche einer Regierungsbildung weiter und die kongolesische Bevölkerung wird tagtäglich aufs neue getröstet. Insbesondere die Meinungsverschiedenheiten zwischen Präsident Kabila, den Allianzpartnern und dem designierten Premierminister Antoine Gizenga scheinen eine substantielle Hürde darzustellen. Diese Schwierigkeiten und die Tatsache, dass das Land seit Wochen ohne funktionierende Regierung ist, demonstrieren, dass zwar das Präsidentenlager seine numerischen Mehrheiten ausdehnen konnte, es jedoch fraglich ist, inwieweit eine starke und kohärente Regierung aus einem Sammelsurium an Koalitionspartnern gebildet werden kann. Für die politische Opposition dürften sich hier sicherlich Angriffsflächen eröffnen, die sie nur geschickt zu nutzen verstehen muss.

² "La bataille de la présidence du Sénat serait-elle focalisée à l'Equateur ou au Kasai?", in: Le Potentiel v. 24.01.2007.